en koon friisk ~ en kan friisk ~ en kon friisk ~ en kuon friisk

Der Newsletter des Nordfriisk Instituut zur friesischen Sprache, Geschichte und Kultur

Gudai leew lidj,

in der 60. Ausgabe unseres Newsletters *en koon friisk* vom Juni 2016 möchten wir Ihnen vorstellen, wie man auf Friesisch ausdrückt, dass einem etwas sehr gefällt. Außerdem möchten wir Ihnen das Vortragsprogramm des 26. Nordfriesischen Sommer-Instituts präsentieren. Wir hoffen sehr, dass es ihnen gefällt!

1. jest kop ~ iarst kop ~ iaars kop ~ iirst kop ~ jarst kop ~ eerst kop

Sölring *machtig* ~ Halunder *machti* ~ fering-öömrang *määchtig* ~ fräisch/freesk *mächti* ~ frasch *måchti* ~ halifreesk *mächdi*

„Mächtig gewaltig, Egon!", mit diesem Ausspruch drücken die Mitglieder der Olsenbande ihre unumwundene Anerkennung gegenüber ihrem Anführer aus. Wenn man zum Ausdruck bringen möchte, dass etwas besonders ist, kommt in der Regel das Wort „sehr" zum Einsatz. Die Nordfriesen haben unterschiedliche Worte mit der Bedeutung „sehr" in Gebrauch, deren Klang manchmal in die Irre führen kann.

Auf Fering-Öömrang wird am liebsten das Wort *böös* verwendet, das mit dem Deutschen „böse" verwandt ist, aber nicht die gleiche Bedeutung hat. Wenn jemand also als *böös smok* (sehr hübsch/schön) bezeichnet wird, ist dies in jedem Fall als Kompliment zu verstehen und nicht ironisch gemeint.

Auf Sölring ist *mal* das Wort der Wahl, wenn etwas mehr als einfach nur „hübsch", „groß" oder „gut" ist: *mal dailk, mal gurt, mal gur.* Doch bei der Verwendung dieses Wortes muss man Vorsicht walten lassen. Wird *mal* nämlich nicht mit einem Adjektiv verbunden, bedeutet es „verrückt" oder „zornig" und die gewünschte Aussage kann sich schnell ins Gegenteil verkehren.
Di Hün es mal gurt. [Der Hund ist sehr groß] – *Di gurt Hün es mal.* [Der große Hund ist verrückt.]

Auf Frasch verstärkt man Adjektive mit dem Zusatz *ordi,* dessen Bedeutung zum Glück keine Doppeldeutigkeit besitzt. Doch auch wenn dieses Wort mit dem Deutschen „artig" verwandt ist, müssen es die Gefühle, die hinter dem Geständnis *ik mäi di ordi hål* [ich mag dich sehr gern] stecken, es nicht sein.

Übrigens steigert man auch auf Halunder gerne mit dem Wort *machti* und so würde „mächtig gewaltig Egon" nichts anderes als „sehr gewaltig, Egon" bedeuten, ein Kompliment, dem nichts hinzuzufügen ist.

26. NORDFRIESISCHES SOMMER-INSTITUT

Vortragsreihe des Nordfriisk Instituut 2016

NORDFRIISK INSTITUUT

Alle Veranstaltungen finden im Nordfrisk Instituut - Nordfriisk Futuur, Süderstr. 30 in Bredstedt, statt.

Prof. Dr. Ulrike Wolff-Thomsen, Museum Kunst der Westküste, Alkersum/Föhr:

Hans Peter Feddersen und Jochen Hein

Ein nie endender Dialog zweier Maler aus Nordfriesland

Mittwoch
29. Juni 2016
19.30 Uhr

Dr. Günter Klatt, Husum/Pellworm:

Schicksal einer Hallig

Süderoog in Geschichte und Gegenwart

Mittwoch
13. Juli 2016
19.30 Uhr

Prof. Dr. Hauke Jöns, Institut für Historische Küstenforschung, Wilhelmshaven:

Ruhrgebiet des Nordens?

Wie vor anderthalb Jahrtausenden in Nordfriesland Eisen gewonnen wurde
-Gemeinsam mit dem Verein Natur und Kultur um den Stollberg-
Mit vorherigen Besichtigungen in Büttjebüll und Joldelund, Treffpunkt: 15.30 Uhr, Parkplatz Stollberg, B 5

Mittwoch
27. Juli 2016
19.30 Uhr

Dr. Carsten Fleischhauer, Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Schleswig:

Was vom Lande übrig blieb

Arnold Lühnings volkskundliche Landesaufnahme und Nordfriesland
-Gemeinsam mit der Interessengemeinschaft Baupflege-

Mittwoch
10. August 2016
19.30 Uhr

Mogens Rostgaard Nissen, Dansk Centralbibliotek for Sydslesvig, Flensburg:

Ein widerständiges Leben

ÄNDERUNG

Der friesische Dichter Jens Mungard

Mittwoch
24. August 2016
19.30 Uhr

Antje Arfsten und Dr. Claas Riecken, Nordfriisk Instituut:

Friesische Musik – Friisk musiik

Von der ersten Ballade bis zum friesischen Musical

Mittwoch
7. September 2016
19.30 Uhr

Wi wanske jam en feinen Sommer

Redaktion dieser Ausgabe: Antje Arfsten

Wer unseren Newsletter „en koon friisk“ nicht mehr erhalten möchte, kann ihn auf unserer Homepage http://www.nordfriiskinstituut.de unter „Newsletter-Abo“ abbestellen.